

Niederschrift

zur 57. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 11.09.2013	19:00- 21:10 Uhr	Hotel Kaiserhof, Am Kaiserhof 1, Raum Fontane, 15517 Fürstenwalde/Spree

Anwesenheit

Vorsitz

Gerold Sachse ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Maria Meinel ,

CDU-Fraktion

Uwe Koch , Jürgen Teichmann Vertretung für Herrn Wolfgang Petenati,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Roland Schulze , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol ab 18.10 Uhr, Lothar Hoffrichter , Reinhard Ksink entschuldigt,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Anne-Gret Trilling , Christfried Tschepe ,

Gäste

Thomas Weber, Tom Wrankmore, Frau Müller, Herr Knuth, Herr Stemmler, Frau Preußner, Frau Berger, Einwohnerinnen und Einwohner

Abwesend

CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati entschuldigt,

Verwaltung

Dr. Ingo Wetter entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt. Es sind 12 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 5 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 5.1 Zwischenbericht Stadtforst Fürstenwalde/Spree

5/604

Der Stadtforstdirektor, Herr Weber, erläutert den vorliegenden Zwischenbericht. Er führt aus, dass der bisherige Geschäftsverlauf erwarten lässt, dass die Planansätze im Wirtschaftsjahr 2013 erreicht und die vorgesehenen Investitionen bei der Waldbewirtschaftung voraussichtlich zum größten Teil umgesetzt werden können. Allein bei den sonstigen Einnahmen –Waldumbau- können die Maßnahmen nicht wie geplant in 2013 realisiert werden. Beim Waldwegebau ist eine Ausschreibung weit über dem Limit ausgefallen und für den Waldbau war die Winterperiode zu lang und die Vegetationsphase zu kurz, so dass keine Baumschule Bäume pflanzte. Diese Maßnahme wird in das Frühjahr 2014 geschoben.

Es besteht kein weiterer Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Der Werkausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

TOP 5.2 Jahresabschluss 2012 - Stadtforst Fürstenwalde - Kommunaler Eigenbetrieb

5/606

Das Wort wird Herrn Wrankmore, dem Wirtschaftsprüfer, erteilt. Er verdeutlicht den vorliegenden Jahresabschluss anhand einer Powerpointpräsentation. Die Prüfung umfasst nicht nur den Jahresabschluss selbst, sondern die Buchführung und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Herr Wrankmore analysierte die Ertragslage (Nutzholzverkauf, Jagdbetrieb, Ergebniseinflüsse) sowie die Vermögenslage (Anlagevermögen, Umlaufvermögen) und die Finanzlage (Investitionen). Abschließend kann er feststellen, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß.

Die Powerpointpräsentation ist der Niederschrift als Anlage hinzugefügt.

Anschließend werden einige Anfragen (Eigenkapital/Rücklage, Erhöhung der Einschlagmenge) beantwortet.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2012 fest.

Zustimmung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Werkleiter für das Geschäftsjahr 2012 die Entlastung zu erteilen.

Zustimmung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen

3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Gewinn in Höhe von 224.353,35 € mit 112.176,67 € auf neue Rechnung vorzutragen sowie 112.176,68 € an die Stadt Fürstenwalde/Spree auszuschütten.

Zustimmung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen

4. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird Herr Tom Wrangmore beauftragt.

Zustimmung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen

TOP 5.3 Zwischenbericht 2013 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb 5/615

Der Bürgermeister führt aus, dass das I. Halbjahr 2013 planmäßig verlief. Die Entwicklung der Nettoerträge weist gegenüber dem Planansatz ein Minus von 99 T€ aus. Dem steht aber auch eine Einsparung bei den Nettoaufwendungen von 76 T€ gegenüber, so dass hier eine Differenz von rd. 20 T€ besteht. Die Diskrepanz erklärt sich u.a. dadurch, dass getätigte Umsätze von rd. 55 T€ zum vorgegebenen Stichtag des Halbjahresberichtes noch nicht abgerechnet waren. Der deutliche Anstieg der Energiekosten in den letzten Jahren hat sich leider auch im ersten Halbjahr 2013 fortgesetzt.

Er informiert über eine Zahlenkorrektur (Seite 4 Nettoertrag/Besucher per 30.06.2013) nicht 11,49 sondern 10,79 €, so dass sich eine Abweichung von 1,14 €/Besucher vom Plan ergibt. Hier muss noch Ursachenforschung, warum der Umsatz/Besucher nicht erreicht werden konnte, betrieben werden.

Insgesamt ist es angesichts der Rahmenbedingungen ein gutes Ergebnis. Allerdings ist dieses Ergebnis nicht jedes Jahr zu erzielen. Spätestens in 2014 sind umfangreiche Sanierungsarbeiten verbunden mit einer längeren Schließzeit des Bades erforderlich.

In der anschließenden Diskussion können Fragen wie Fahrzeugkosten, Umbaukosten 2009, Programmpakete mit dem Kulturverein und dem Tourismusverband, Einzugsbereiche des Bades sowie Personalkosten geklärt werden.

Der Hauptausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

TOP 5.4 Erhöhung des Zuschusses zum Fürstenwalder Frauenhaus 5/593

Frau Trilling begründet anhand einer Powerpointpräsentation (sh. Anlage zur Niederschrift) die Notwendigkeit bzw. die aktuellen Anlässe der Zuschusserhöhung an das Fürstenwalder Frauenhaus. Sie geht in ihren Erläuterungen ausführlich auf die Ausgangssituation, die Auslastung, die Einnahmesituation, die Ausgaben und den Mehrbedarf und die Deckungsmöglichkeiten ein.

In der anschließenden Diskussion sprechen sich die Hauptausschussmitglieder eindeutig dafür aus, das Fürstenwalder Frauenhaus weiterhin zu unterstützen. Frau Preußner bedankt sich recht herzlich für die Unterstützung und die zahlreichen Geld- und Sachspenden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine Erhöhung des Zuschusses zum Fürstenwalder Frauenhaus um 3.383 € pro Jahr. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, sowohl beim Land als auch beim Kreis eine Erhöhung der Mittel um jeweils 3.383 € einzufordern, damit die Lasten der Erhöhung zu gleichen Teilen verteilt werden und die Perspektive dieser sozialen Einrichtung langfristig gesichert ist.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.5 Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Fürstenwalde/Spree 5/595

Zur vorliegenden Friedhofssatzung besteht kein Erläuterungsbedarf. Der Abg. Sachse bittet um Prüfung, ob unbegrenzte Ruhezeiten (§ 10) für Menschen bzw. Verstorbene mit entsprechendem religiösem Hintergrund angeboten werden können.

Der Bürgermeister erklärt, dass es in der Praxis kein Problem ist, gegen Gebühr längere Ruhezeiten zu vereinbaren.

Beschlussvorschlag:

Die der Drucksache beiliegende Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Fürstenwalde/Spree wird beschlossen.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.6 Sicherung der Finanzierung des Projektes "Sonnengrundschule / Inklusive Schule" 5/616

Der komm. Fachbereichsleiter, Herr Tschepe, erläutert die Beratungsdrucksache ausführlich. In der anschließenden Diskussion bringen einige Hauptausschussmitglieder ihre Betroffenheit über die hohen Mehrkosten zum Ausdruck. Gleichzeitig wollen sie das Pilotprojekt und die Finanzierung generell nicht gefährden. Übereinstimmend sprechen sie sich dafür aus, das Projekt umzusetzen und fertigzustellen.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 5 (3) der Haushaltssatzung 2013 der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Gesamtausgaben für die Sonnengrundschule (Maßnahme-Nr. 461 PRO 501001) von 1.284.000 € um 216.000 € auf die Gesamtinvestitionshöhe von 1.500.000 € zu erhöhen. Die zusätzlichen Ausgaben entfallen auf das Jahr 2014 (neu 900.000 €). Dies erfolgt zulasten des Haushaltsansatzes 2014 für die investive Maßnahme Nr. 461 PRO1 01 002 „Theodor-Fontane-Schule“. Die Einzahlungen für die Sonnengrundschule (Maßnahme-Nr. 461 PRO5 01 001) werden im Jahr 2014 um 162.000 € erhöht.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.7 Verfahrensweise zur Kostenerstattung für freie und private Träger von Kindertagesstätten gemäß § 16 (3) Kindertagesstättengesetz (KitaG) 5/596

Der Bürgermeister erläutert die vorliegende Beratungsdrucksache. Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass künftig auf Antrag die Zuschüsse nach § 16 Abs. 3 des Kindertagesstättengesetzes (KitaG) an die Träger von Kindertagesstätten auch ohne den nach § 12 Abs. 3 Satz 2 KitaG geführten Nachweis der Erforderlichkeit ausgereicht werden. Dies gilt jeweils so lange, bis eine Entscheidung zur Aufnahme in die örtliche Bedarfsplanung getroffen und umgesetzt wird. Bei einer negativen Entscheidung des örtlichen Trägers der Kinder- und Jugendhilfe ist die Bezuschussung nach § 16 Abs. 3 KitaG umgehend zu beenden.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.8 Antrag der SPD-Fraktion

Die Fraktionsvorsitzende Frau Wagner erläutert kurz, dass der Antrag in der letzten STVV eingebracht wurde, um eine grundsätzliche Neuregelung der Vorgehensweise bei Investitionsvorhaben der Stadt zu schaffen. Das beschriebene Verfahren wird seit 2002 im Landkreis Oder-Spree mit gutem Erfolg und guten Erfahrungen angewendet und verspricht auch für die Stadt in Zukunft eine bessere Haushaltsplanung.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Verwaltung aufgrund dieses Antrages nunmehr Vorschläge für eine praktikable Verfahrensweise und inhaltliche Umsetzung unter Berücksichtigung aller Interessen unterbreitet hat, d.h. die gesetzlichen Vorgaben werden in einer Dienstanweisung zusammengefasst, die dann den Stadtverordneten vorgelegt wird. Ob dieses Verfahren mit einem Mehraufwand verbunden ist oder welche Auswirkungen sich daraus ergeben, kann auch der Bürgermeister im Moment nicht einschätzen. Deshalb wird verabredet, nach einem Jahr der Anwendungen dieses Verfahrens auf den Prüfstand zu stellen und zu schauen, ob es sich bewährt hat.

Die Mitglieder des Hauptausschusses erreichen Konsens, dass der Antrag in der STVV abgestimmt werden soll und sich die Fraktionen bis dahin nochmals eine Meinung darüber bilden.

TOP 6 Informationen der Verwaltung

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

TOP 7 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Abg. Benz bittet um Auskunft zum Hort im Tränkeweg, ihm behagt die Entscheidung überhaupt nicht, dort eine Kindertagesstätte zu errichten. Er begründet dies mit dem stark zunehmenden LKW-Verkehr und den Emissionen im Gewerbegebiet. Frau Fiedler fragt ergänzend, ob die Ausnahmegenehmigung für den Hort „Wirbelwind“ und andere Kitas evtl. verlängert werden kann.

Der Bürgermeister fasst die Diskussion der gemeinsamen Haupt- und Sozialausschusssitzung zusammen. Der Verwaltung war es wichtig zu schauen, wohin die Mehrheit der Stadtverordneten tendiert. Damit können die weiteren Planungsschritte vorangetrieben werden. Letztlich hängt die Entscheidung von der Stellungnahme des LUA ab. Dafür wird der Investor eine Bauvoranfrage stellen. Parallel wird an Alternativen gearbeitet. Sollte die Stadt selbst eine Kita errichten, dann wird eine Horteinrichtung mit ca. 90 Plätzen benötigt. Grund dafür ist, dass wieder mehr Schülerinnen und Schüler die Schule in Fwe.-Süd besuchen und die Privatschule nur ein einzügiges Angebot unterbreitet hat. Der BM weist in diesem Zusammenhang aber auch auf die offenen Fragen der Finanzierung für die Stadt hin und meint, solange ein dritter, freier Anbieter diese Leistungen zu wirtschaftlich gleichen Bedingungen anbietet kann, wird es schwer für die Stadt, ein eigenes Objekt über Kredit genehmigt zu bekommen.

Die Verwaltung wird alle Wege weiter verfolgen und die Abgeordneten darüber auf dem Laufenden halten. Unabhängig davon wird es aber eine Elternversammlung am 17.09. um 19.00 Uhr in der G.-Goßmann-Grundschule geben, wo sich der Betreiber vorstellen kann. Die Genehmigung (baulichen Voraussetzungen und pädagogisch geeignetes Personal) für die Betreuung des Hortes erteilt das Landesjugendamt.

Frau Wagner weist darauf hin, dass es am 24.09. eine Sondersitzung des Sozialausschusses zu diesem Thema und eine Vorstellung des Investors geben wird.

Abg. Alter verweist auf die Tatsache, dass mit der Fertigstellung des Festsaaes im Alten Rathaus bald ein zweiter großer Saal zur Nutzung zur Verfügung steht. Sie bittet, in der nächsten Sitzung eine „Nutzungskonzeption“ zu thematisieren und zu überlegen, wer zu welchen Anlässen und Konditionen den Saal nutzen kann.

Dieser Vorschlag wird aufgegriffen und auf die TO der nächsten Hauptausschusssitzung gesetzt.

TOP 8 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung. Er bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.
Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Gerold Sachse

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin